

Gesucht: das schnellste Uni-Team

Die Uni-Mediziner müssen sich warm anziehen: Beim Würzburger Residenzlauf am 26. April treten gleich mehrere Konkurrenten an, die ihnen den universitätsinternen Wanderpokal abjagen wollen. Die glänzende Trophäe hatten die Mediziner im vergangenen Jahr den Mathematikern entrissen.

Das fitteste Uni-Team wird im Hauptlauf über zehn Kilometer ermittelt, der vier Mal um die Residenz führt. Dabei wollen die Mathematiker auf jeden Fall ihr Bestes geben – und den Pokal wieder nach Hause holen.

Wer wird den Uni-Wanderpokal wohl in diesem Jahr holen?



Um noch stärker zu sein, haben sie sich mit den Informatikern verbündet und treten mit diesen für die Fakultät in einem gemeinsamen Team an.

Nach dem Leitsatz „Gemeinsam sind wir schnell“ steht dabei der soziale Gedanke im Vordergrund: Mit einer Spaghetti-Party am Vorabend stimmen sich die Läuferinnen und Läufer der Fakultät für **Mathematik und Informatik** körperlich und emotional auf die Strapazen ein. Für die Konkurrenz werde es schwer, kündigen die Rechenkünstler vom Hubland an. Schließlich seien sie als „Kenianer der Würzburger Hochebene“ bekannt und gefürchtet.

Ansprechpartner: Martin Hofmann, [✉ hofmann.martin@mathematik.uni-wuerzburg.de](mailto:hofmann.martin@mathematik.uni-wuerzburg.de)

Erstmals beim Lauf dabei ist möglicherweise eine Alumni-Gruppe. Per Rundmail hat das **Alumni-Büro** die Ehemaligen der Universität aufgefordert, sich dem Wettkampf als Team zu stellen. Erste Rückmeldungen gibt es schon. Unter anderem will ein Alumnus aus Kroatien den Residenzlauf dazu nutzen, seine Studienstadt mal wieder zu besuchen. Körperlich gestählte Alumni aus aller Welt – mit diesem Team muss man eventuell rechnen!

Ansprechpartner: Alumni-Büro, [✉ alumni@uni-wuerzburg.de](mailto:alumni@uni-wuerzburg.de)

Top-motiviert sind auch die sportlich Ambitionierten aus der **Zentralverwaltung**: „Nachdem wir im letzten Jahr auf Anhieb von Null auf Platz Vier gesprungen sind, wollen wir jetzt auf jeden Fall unter die ersten drei kommen“, lässt das Team wissen. Es gelte zu demonstrieren, dass die Verwaltung nicht nur aus eingerosteten Bürohockern besteht. Einige Verwaltungsleute sollen seit dem Residenzlauf von 2008 sogar bei Hitze, Regen, Schnee und Eis trainieren – nur um den Pokal holen zu können.

Ansprechpartner: Sven Winzenhörlein, [✉ sven.winzenhoerlein@zv.uni-wuerzburg.de](mailto:sven.winzenhoerlein@zv.uni-wuerzburg.de)

In den **Wirtschaftswissenschaften** ist man ebenfalls dabei, ein rasantes Team auf die Beine zu stellen. Unter dem bewährten Motto „Flinke Beine? Flinke Köpfe!“ wird ein gut

gemischtes Team aus Studierenden, Mitarbeitern und Professoren starten. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät war im Jahr 2008 die Gruppierung unter den Universitätsmannschaften mit den meisten Teilnehmern. Als Initiatorin der Teilnahme am Wettbewerb sieht sie dem diesjährigen Lauf gespannt, aber gelassen entgegen.

Ansprechpartnerin: Martina Trnka, [✉ \[martina.trnka@uni-wuerzburg.de\]\(mailto:martina.trnka@uni-wuerzburg.de\)](mailto:martina.trnka@uni-wuerzburg.de)

So funktioniert die Anmeldung

Alumni wenden sich für die Anmeldung zum Residenzlauf ans Alumni-Büro der Uni, weil dieses sein Team als Gruppe anmelden wird: [✉ \[alumni@uni-wuerzburg.de\]\(mailto:alumni@uni-wuerzburg.de\)](mailto:alumni@uni-wuerzburg.de)

Ansonsten können sich alle lauffreudigen Studierenden und Uni-Beschäftigten bis Anfang April selbst auf der Homepage des Residenzlaufs anmelden. Dort Einzelanmeldung wählen und bei der Frage nach einem Verein „Ja“ anklicken. Danach die jeweilige Fakultät auswählen und den weiteren Anweisungen auf dem Bildschirm folgen. Abschließend erhält man per E-Mail eine Anmeldebestätigung.

Auswertung der Ergebnisse

Die Organisatoren des Residenzlaufs veröffentlichen alle Laufzeiten im Internet. Daraus ermittelt der Lehrstuhl für Statistik, wie schon in den vergangenen Jahren, die Rangliste der Uni-Teams – „wie immer unabhängig, überparteilich und nur wissenschaftlichen Regeln unterworfen“, so Lehrstuhlinhaber Michael Falk. Hilfreich wäre es, wenn jedes Uni-Team in einer E-Mail an den Lehrstuhl auf seine Teilnahme hinweist: [✉ \[falk@mathematik.uni-wuerzburg.de\]\(mailto:falk@mathematik.uni-wuerzburg.de\)](mailto:falk@mathematik.uni-wuerzburg.de)

Der Statistiker beschreibt die Auswertungsregeln: Um eine gewisse Repräsentativität zu gewährleisten, muss ein Uni-Team aus wenigstens sieben Läuferinnen und/oder Läufern bestehen. Zwischen Männern und Frauen, alt und jung etc. wird dabei nicht unterschieden. Vielmehr wird die Gesamtleistung eines Teams durch den so genannten Median zusammengefasst – das ist der Mittelwert aller Laufzeiten, so dass eine Hälfte der Teammitglieder langsamer und eine Hälfte schneller als diese Zeit gelaufen sind. Bei sieben Teammitgliedern wäre der Median also die viertschnellste Laufzeit, bei 21 die elftschnellste und so weiter. Bei einer geraden Anzahl von Läufern wird die Mitte der beiden mittleren Laufzeiten gebildet.

Fitzgerald Kusz beim Schülertag

Dialekt und Lyrik: So heißt das Motto des Schülertages, den das Unterfränkische Dialektinstitut der Uni Würzburg am Mittwoch, 4. März, anbietet. Rund 600 Schüler aus Gymnasien in Unterfranken haben sich angemeldet. Das Dialektinstitut hat außerdem den Nürnberger Mundartschriftsteller Fitzgerald Kusz für eine Lesung gewonnen.

Bekannt ist Fitzgerald Kusz vor allem als Autor des Theaterstücks „Schweig, Bub!“. Seine Lesung beginnt um 11 Uhr im Max-Scheer-Hörsaal des Naturwissenschaftlichen Hörsaalbaus auf dem Campus am Hubland. Im Anschluss wird er mit den Schülern diskutieren.

Gedichtwettbewerb mit Prämierung

Danach wird es spannend für die Schüler, denn das Kernstück des Schülertags ist diesmal ein Gedichtwettbewerb. Jede Klasse kann ihre selbst verfassten Gedichte vor einer Jury präsentieren.

Anhand eines Lernzirkels sind die Schüler außerdem aufgefordert, ihr Wissen über Dialekte und Dialektforschung zu erweitern: An neun Stationen sollen sie unter anderem verschiedene Dialekte erkennen, selber einen Dialekt verschriftlichen und das korrekte Lesen von Dialektkarten üben.

Schließlich soll ein kleiner Forschungsauftrag die Schüler dazu anregen, über ihren eigenen Sprachgebrauch nachzudenken. Zum Abschluss des Schülertags werden die Klassen mit den besten und originellsten Dialektgedichten sowie die Gewinner des Lernzirkels prämiert.

Grußworte und Vortrag

Der Schülertag beginnt um 10 Uhr im Max-Scheer-Hörsaal mit Grußworten der stellvertretenden Bezirkstagspräsidentin Eva-Maria Linsenbreder und von Professor Norbert Richard Wolf, Leiter des Dialektinstituts. Danach spricht Almut König über Dialekte in Unterfranken; ihren Vortrag hat sie mit der Zeile „Käas und Kaas“ betitelt.

Über das Unterfränkische Dialektinstitut

Das Unterfränkische Dialektinstitut (UDI) ist ein Projekt des Lehrstuhls für deutsche Sprachwissenschaft der Universität Würzburg. Finanziell gefördert wird es vom Bezirk Unterfranken.

Neben der Erforschung und Beschreibung der Dialekte in Unterfranken hat sich das UDI die Aufgabe gestellt, mit den Schulen im Regierungsbezirk zusammenzuarbeiten. Dies tut es bislang mit Schülertagen und dem Schulprojekt „Fränki“, das von der Robert-Bosch-Stiftung (Stuttgart) finanziell gefördert wird.

Ziel des UDI ist es, das Wissen über Dialekte unter Schülern aller Schultypen zu vergrößern. Um dieses Ziel zu erreichen, hat das Institut in Zusammenarbeit mit Gymnasiallehrern die Lehrerhandreichung „Dialekt und ...“ erstellt. Beim Schülertag wird sie offiziell den unterfränkischen Bezirksräten überreicht.

Beim Schülertag machen mit:

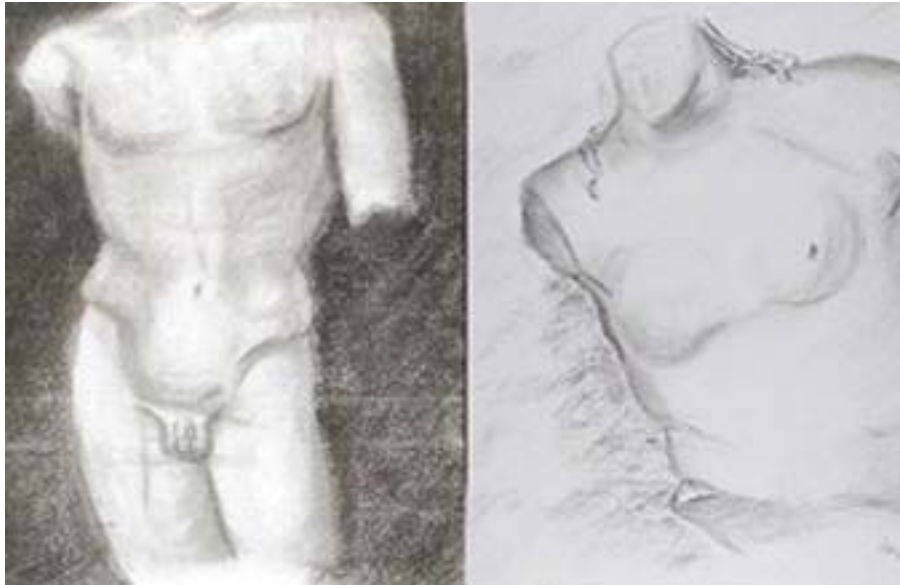
- Celtis-Gymnasium Schweinfurt
- Mädchenbildungswerk Gemünden
- Friedrich-Dessauer-Gymnasium Aschaffenburg
- Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach
- Balthasar-Neumann-Gymnasium Marktheidenfeld
- Gymnasium Wiesentheid
- St. Ursula Schule Würzburg
- Gymnasium Marktbreit
- Jack-Steinberger-Gymnasium Bad Kissingen
- Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg
- Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach
- Spessart-Gymnasium Alzenau

Weitere Informationen

Monika Fritz-Scheuplein, T (0931) 888-5631, [✉ monika.fritz-scheuplein@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:monika.fritz-scheuplein@mail.uni-wuerzburg.de) und Almut König, T (0931) 888-5631, [✉ almut.koenig@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:almut.koenig@mail.uni-wuerzburg.de)

SONDERAUSSTELLUNG

Kohle-Spuren im Museum



Zeichnungen von Studierenden sind in der Sonderausstellung „Kohle-Spuren“ im Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg zu sehen. Die Werke entstanden im Wintersemester in dem Kurs „Freies Zeichnen“, den Museumsrestaurator Miron Doru Sevastre regelmäßig anbietet. Die Ausstellung dauert **bis 19. April**, der Eintritt ist frei. **Öffnungszeiten:** Dienstag bis Samstag von 13:30 bis 17 Uhr sowie an folgenden Sonntagen, dann jeweils von 10 bis 13:30 Uhr: 8. und 22. März, 12. April. Weitere Informationen unter T (0931) 31-2866 oder 31-2282, [✉ museum.ant@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:museum.ant@mail.uni-wuerzburg.de)

Emotionen steuern den Menschen

Mit der Verarbeitung emotional relevanter Reize befassen sich an der Uni Würzburg 16 Doktoranden in einem fachübergreifenden Graduiertenkolleg. Zu den Höhepunkten ihrer Ausbildung gehören internationale Tagungen, auf denen die Nachwuchsforscher ihre Arbeiten diskutieren und internationale Kooperationen etablieren können. Zwei solche Treffen finden im März in Würzburg statt.

Ist rationales Denken ohne Gefühle überhaupt möglich? Mit dieser Frage befassen sich zehn Referenten vom 8. bis 10. März bei einer so genannten Spring School in Kloster Bronnbach bei Würzburg. Die Tagung steht unter dem Motto: *Cognition und Emotion – Forced Choice between Siamesic Twins?*

Die Referenten: Prof. Dr. Braj Bushan, Indien; Brendan Depue, USA; PD Dr. Markus Fendt, Schweiz; Dr. Shmuel Lissek, USA; PD Dr. Burkard Meyer-Sickendieck, Deutschland; Prof. Dr. Jörg Merten, Deutschland; Prof. Dr. John Mullarkey, Schottland; Prof. Dr. Norbert Sachser, Deutschland; Prof. Dr. Thomas Weiß, Deutschland; Prof. Deniz Yilmazer-Hanke, Irland.

Emotionen und Kreativität

Wie tragen Emotionen zur Kreativität und zur Entstehung von Neuem bei? Dieses Thema steht im Mittelpunkt des interdisziplinären Workshops *Novelty in Philosophy and Science – Das Neue in Philosophie und Wissenschaft*. Diese Tagung läuft vom 20. bis 21. März im Universitätsgebäude in der Marcusstraße 9-11.

Über das Graduiertenkolleg

Graduiertenkollegs werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziell gefördert. In ihnen bekommen junge Wissenschaftler eine strukturierte, fächerübergreifende Ausbildung geboten.

Im Würzburger Graduiertenkolleg Emotions geht es um die Verarbeitung emotional relevanter Reize: „Viele Reize aus der Umwelt lösen beim Menschen Emotionen aus, die das Verhalten steuern, und zwar sowohl bewusst als auch unbewusst“, sagt der Sprecher des Kollegs, der Psychologie-Professor Paul Pauli. Einige dieser Reize spielen auch bei Krankheiten eine Rolle, etwa bei Suchtverhalten, Angststörungen oder Depressionen.

Die Doktoranden des Kollegs können sich über ihre eigenen Fächer hinaus Wissen aus den Gebieten Klinische Psychologie, Sozialpsychologie, Psychiatrie, Anatomie, Neurologie, Physiologie und Philosophie aneignen. Die ersten von ihnen werden bis Ende 2009 ihre Dokortitel verliehen bekommen.

1,4 Millionen Euro bekommt das Graduiertenkolleg seit Anfang 2007 von der DFG zur Verfügung gestellt. Daraus werden unter anderem Stipendien für die Doktoranden finanziert.

Im Juli steigt das 2. Alumni-Sommerfest

Ursprünglich war das 2. Alumni-Sommerfest der Universität Würzburg erst für den Sommer 2010 geplant. Weil jedoch vielen Besuchern zwei Jahre Wartezeit auf die Neuauflage zu lange sind, organisiert das Alumnibüro das Fest schon in diesem Jahr. Es findet vom 3. bis 5. Juli statt.

Im Juli 2008 hatte die Universität Würzburg zum ersten Mal zum Alumni-Sommerfest eingeladen. Jetzt steht fest: Die zweite Auflage wird bereits in diesem Jahr stattfinden, nicht, wie anfangs geplant, erst nach einer Pause von zwei Jahren.

Der Freitag

Das Programm orientiert sich im Wesentlichen am Festablauf des Jahres 2008: Anreise und erste Veranstaltungen sind für Freitag, 3. Juli, vorgesehen.



Um 17 Uhr beginnt das Sommerfest offiziell mit einer Eröffnungsfeier in der Neubaukirche mit anschließendem Empfang und einem Abendprogrammangebot. Aktuell ist dafür der Besuch der Ausstellung „Würzburg in der Nachkriegszeit (1945-1954)“ geplant, ein Zeitzeugenprojekt der Universität Würzburg in der Residenz.

Der Samstag

Der Samstag gehört wieder den Fakultäten. Neben vielen bewährten Aktionen soll es in diesem Jahr einen zentralen Treffpunkt für alle Besucher am Hubland geben. Das Alumnibüro wird dazu gemeinsam mit den am Hubland vertretenen Fakultäten und weiteren Interessierten aus der Universität die organisatorischen Voraussetzungen schaffen, um so gemeinsam ein buntes Programm auf die Beine zu stellen.

Am Samstagabend können sich alle Besucher zum Weintrinken treffen – dem gesellschaftlichen Höhepunkt des Würzburger Alumni-Sommerfestes. Dieses Jahr – im Gegensatz zu 2008 – allerdings in den beiden Weingütern Julius- und Bürgerspital. Während die Uni im Bürgerspital zu einer traditionellen Weinprobe im Turmkeller einlädt, wartet im Pavillon des Juliusspitals eine nur kleine Probe mit kulturellen und kulinarischen Ergänzungen auf die Teilnehmer.

Der Sonntag

Das 2. Alumni-Sommerfest endet am Sonntagvormittag mit dem Jazzfrühschoppen im historischen Innenhof der Alten Universität. Weitere Details wird das Alumnibüro im Laufe der kommenden Monate auf seiner Homepage veröffentlichen.

Link: www.alumni.uni-wuerzburg.de

Personalia

Prof. Dr. Holger Braunschweig, Institut für Anorganische Chemie, ist von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften als ordentliches Mitglied in die mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse gewählt worden.

Prof. Dr. Anja Göritz, Institut für Psychologie, wird weiterhin vom 01.03.2009 bis zur endgültigen Besetzung der Stelle, längstens jedoch bis 31.07.2009 auf der Planstelle eines Universitätsprofessors der Besoldungsgruppe W 2 für Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie beschäftigt.

Klaus Peter Kelber, Technischer Hauptsekretär, Institut für Geographie, tritt mit Ablauf des Februar 2009 in den Ruhestand.

Dr. Volker Latussek, Akademischer Rat, Beauftragter des Präsidenten für Ressourcenplanung, wird mit Wirkung vom 01.03.2009 zum Akademischen Oberrat ernannt.

Dr. Alfons Ledermann, Akademischer Rat, Institut für Organische Chemie, wird mit Wirkung vom 01.03.2009 zum Akademischen Oberrat ernannt.

Dr. Leane Lehmann, Universität Karlsruhe (TH), wird mit Wirkung vom 01.04.2009 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zur Universitätsprofessorin (W 3) für Lebensmittelchemie an der Universität Würzburg ernannt.

Dr. Karl Heinz Neumayer, emeritierter Universitätsprofessor für Rechtsvergleichung, bürgerliches Recht, internationales Privatrecht und Handelsrecht, ist am 24.01.2009 gestorben.

Dr. David Scheschkewitz, Alumnus der Universität Würzburg, derzeit Senior Lecturer für synthetische anorganische Chemie am Imperial College London, wurde mit dem Carl-Duisberg-Gedächtnispreis der Gesellschaft deutscher Chemiker ausgezeichnet, weil ihm die Integration von niedervalenten Siliciumbausteinen in funktionelle Materialien gelang. Scheschkewitz, Jahrgang 1971, studierte in Oldenburg Chemie, promovierte an der Universität Marburg, war Postdoc in Frankreich, in den USA und in der Schweiz und habilitierte sich an der Universität Würzburg.

Brigitte Seitz, Bibliotheksoberspektorin, Universitätsbibliothek, wird mit Wirkung vom 01.03.2009 zur Bibliotheksamtfrau ernannt.

Dr. Edwin Ullmann, Akademischer Oberrat, Institut für Sonderpädagogik, wird mit Wirkung vom 01.03.2009 zum Akademischen Direktor ernannt.